

Key Note Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung anlässlich des Ersten Sustainable Finance Gipfels Deutschland

Frankfurt, 23.10.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen beim ersten Sustainable Finance Gipfel Deutschland. Ich freue mich, dass wir heute mit Ihnen Auftakt nehmen für eine breite Diskussion um nachhaltige Finanzsysteme. Wir möchten diesen Tag nutzen, um mit Ihnen darüber zu erörtern, was jetzt unternommen werden muss, um Sustainable Finance in Deutschland substantziell voran zu bringen.

Nachhaltige Investments erfreuten sich (laut FNG-Marktbericht 2017) letztes Jahr erneut zweistelligen Wachstums von 15% - dies jedoch auf dem niedrigen Niveau von 2,8 % Marktanteil. Das zeigt, dass diese Sparte der Geldanlagen immer noch in der Nische ist. Im Vergleich zu den dynamischen Entwicklungen in anderen Ländern erscheint mir das deutlich ausbaufähig.

Einige mutmaßen schon, dass sich das Nachhaltigkeitsdenken zunehmend im Mainstream verankere. Ganz ehrlich? Ich halte das für Spekulation und im Detail anfällig für eine Verwässerung der Begriffsklarheit, was nachhaltige Geldanlagen ausmacht.

Meines Erachtens sind Geldanlagen dann nachhaltig, wenn sie

1. dazu beitragen, das 1,5 Grad Klimaerwärmungsziel zu erreichen,
2. das Schließen der Rohstoffkreisläufe und eine deutliche Steigerung von Effizienz ermöglichen,
3. wenn sie Geschäftsmodelle finanzieren, die geeignet sind, das Wohlergehen der Menschen zu steigern sowie das gerechte und friedliche Zusammenleben der Menschen zu fördern,
4. und in einem Mindestmaß transparent darlegen, welche Kriterien und Anlagestrategien zugrunde liegen.

Leave no one behind ist der neue Imperativ, den die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals (SDGs) ins Zentrum allen politischen, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns stellt.

Im Lichte dieser Anforderungen sind die Mechanismen des Finanzsystems bei weitem nicht zukunftsfähig. Wir müssen zügig umsteuern.

Sicher, wir benötigen Übergänge. Und: wir brauchen ganz neue Partnerschaften. Besonders, wenn wir diejenigen überzeugen wollen, die noch in der Komfortzone alter Geschäftsmodelle verharren und meinen, gutes Geld verdienen zu können.

Wir wissen alles, um aktiv werden zu können. Die Bundesregierung hat in der Fortschreibung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie die planetaren Grenzen als Rahmen für das politische und wirtschaftliche Handeln beschrieben. Wir dürfen allerdings gerade angesichts zunehmender „Firstpolitik“ nicht darin nachlassen, immer wieder zu erklären und die notwendige Überzeugungsarbeit zu leisten.

Breite Wirkungen und Skaleneffekte erzeugen wir in der Zusammenarbeit. Wir müssen über Chancen, Risiken und auch Anreize für nachhaltige Investments sprechen.

Wir müssen Rechtsunsicherheiten beseitigen und das Wissen um erfolgreiche Anlagestrategien verbreitern. Und wir müssen erklären, welche gesellschaftliche Relevanz die Unternehmenspolitiken von Banken, Investmenthäusern und Versicherungen haben, zumal, wenn sie immer größer werden.

Sie alle sind die Experten. Sie sind der Hub for Sustainable Finance. Sie sind themenkompetent und fähig, die Inhalte und Aktivitäten zu setzen.

Sie, wie Sie hier sitzen, wissen, wo die Hindernisse für Sustainable Finance liegen, wo die Grenzen Ihrer Geschäftsmodelle sind und auch, was Sie daran hindert, Ihre Aktivitäten zu skalieren.

Ich bin davon überzeugt, dass die Innovationskraft des Hubs in der Kooperation liegt, in der Bündelung gemeinsamer Ansätze und den klügsten zum Durchbruch zu verhelfen.

Wir müssen aus dem Finanzmarkt für den Finanzmarkt passende Antworten finden – und zwar heute und nicht irgendwann!

Es gibt Fragen an die Politik, die noch unbeantwortet sind:

- Was erwartet die Bundesregierung von der Finanzwirtschaft, wenn es um die Finanzierung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geht?
- Wie viel weniger CO₂ in den Portfolien und Unternehmensprozessen erwartet die Politik, um ihre Klimaziele erreichen zu können? 80 oder eher 95%?

Die innovativen longterm-orientierten Unternehmen und Anleger sind Vorreiter, aber längst nicht mehr Außenseiter. Daher ist mein Rat an Sie:

Streben Sie heute schon 95% CO₂-Reduktion an und nehmen Sie Ihre Kunden und die Unternehmen in die Pflicht.

Denken Sie partnerschaftlich, dann können wir die Energiewende schaffen und die Klimaschutzziele erreichen.

Bewerten Sie die Nachhaltigkeitsleistungen und –potenziale von Unternehmen bei Investitionen und Krediten. Geben Sie sich selbst strenge Klimaschutzziele in den Portfolien und Geschäftstätigkeiten und berichten Sie darüber, dann haben Sie im Wettbewerb die Nase vorn. Dann werden Sie zur gestaltenden Kraft!

Wir sollten gemeinsam darüber nachdenken, wie wir wesentliche Dinge zügig so verändern können, damit das Finanzsystem Ermöglicher einer nachhaltigen Entwicklung wird, statt sie zu verhindern.

Klar ist: Der Fiskus selbst sollte seine politischen Forderungen vorbildhaft umsetzen.

Die Bundesregierung treibt nachhaltige Entwicklung voran und beschreibt dies in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Allerdings wird sie bislang kaum als handlungsleitende Strategie sichtbar: nicht bei der Anlage von Pensionsgeldern, nicht bei Sondervermögen und staatlichen Fonds noch bei der Gestaltung des öffentlichen Haushalts.

Widersprüchlichkeiten zwischen Regulierung und Nachhaltigkeitszielen sollten schrittweise beseitigt werden, um Wirtschaft und Finanzwirtschaft eindeutige Orientierung zu geben, wohin die Reise geht.

Wenn erkennbar wird, dass der Staat ernst macht mit Nachhaltigkeit in der eigenen Ausgaben- und Einnahmenpolitik werden Unternehmen das eigene Investmentverhalten durchleuchten und selbst durch nachhaltige Geldanlagen zum Treiber werden. Sie könnten alle steuerlich privilegierten Assets, wie z.B. außerbilanziell finanzierte Betriebsrenten konsequent auf nachweislich nachhaltig ausgerichtete Investments setzen und Stiftungsgelder im Sinne der Stiftungszwecke anlegen. Wir brauchen viel mehr Kapital, das in resiliente Infrastrukturen und nachhaltige Technologien investiert wird. Setzen Sie sich gemeinsam mit uns jetzt entschieden für einen Umbau der Finanzsysteme ein!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen heute einen anregenden Gipfel!